

Der Grenzboote.

Der Grenzboote erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlsbar, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Aussträgern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Tageblatt und Anzeiger
für
Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.
Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: **Otto Meyer in Adorf.**

Fernsprecher Nr. 14.

Hierzu Sonntags die illustr. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

N^o 252.

Donnabend, den 28. Oktober 1905

Jahrg. 70

Politische Rundschau.

Berlin, 26. Okt. Prinz Friedrich Leopold wurde bei seiner heute mittag erfolgten Heimkehr vom ostasiatischen Kriegsschauplatz vom Kaiser und sämtlichen in Berlin anwesenden Prinzen auf dem Bahnhofe begrüßt. Auch Reichskanzler Fürst Bülow war zugegen. — Unter den ersten Glückwunschkarten, die dem nunmehrigen Fürsten Leopold III. von Lippe-Detmold anlässlich des Schiedspruchs zu Gunsten der Westfälischen Linie zugegangen sind, hat sich dem „N. Z.“ zufolge auch eine solche des Kaisers befunden. — Demselben Blatte zufolge wird die hiesige japanische Gesandtschaft demnächst zum Range einer Botschaft erhoben.

Berlin, 26. Okt. Zum Eisenbahnerausstand in Russland macht die Königl. Eisenbahndirektion Berlin folgendes bekannt: Der Zugverkehr zwischen Petersburg und Wirballen ist von heute vormittag bis auf weiteres eingestellt worden. Ob Lokalzüge von nähergelegenen Stationen in Wirballen eintreffen oder dorthin abfahren, ist noch unbestimmt. Güterüberführungszüge von Gydulhnen nach Wirballen und umgekehrt verkehren bis auf weiteres. Die Weichselbahnen übernehmen auf dem Uebergangspunkte Warschau-Kingbahn keine Züge. Nach den Stationen der Weichselbahnen und Hinterbahnen werden daher weder Güter angenommen, noch Fahrkarten verkauft und Gepäck abgenommen. Die Grenzstationen Alexandrow, Sosnowice und Granica dürfen solche Transporte nicht annehmen. Die Warschau-Wiener Bahn lehnt die Verantwortung der rechtzeitigen Lieferung der Güter bis auf weiteres ab. Infolge Eisperre auf dem Flusse Dnu lehnt die Moskauer-Kasaner Bahn die Weiterbeförderung von Gütern nach Nischni-Nowgorod und den dahintergelegenen Stationen ab. Derartige Güter werden bis auf weiteres nicht angenommen.

Die Böln. Ztg. erklärt alle Meldungen von deutschen Gegenvorschlägen, die das russ.-engl. Einvernehmen zum Scheitern bringen sollten, beruhen auf einer der „Times“ würdigen Erfindung. Die Nachricht sei falsch in ihrer Allgemeinheit und lächerlich in ihren Einzelheiten; übrigens war Botschafter von Alvensleben bereits zum Rücktritt entschlossen, ehe von einer russisch-englischen Annäherung die Rede war. Deutschland habe ein derartiges Interesse an der Erhaltung des Friedens, daß es ihm nur recht sein könne, wenn die Reibungsflächen zwischen Russland und England sich verminderten.

Ein zu Versuchen mit der Funkenlegraphie dienender Fesselballon in Belfort platzte in der Höhe von 300 Meter und stürzte unweit des Beobachtungspostens nieder, ohne daß jedoch jemand zu Schaden kam. Die Versuche mußten unterbrochen werden.

Paris, 26. Okt. Dem Echo de Paris wird von Marineoffizieren bestätigt, daß sich die Mannschaft des Panzerkreuzers „Deputit-Thouars“ auf der Fahrt von Toulon nach Saigon am 26. September d. J. gegen ihre Offiziere auflehnt hat. Insbesondere seien die zwei diensthabenden Offiziere von Maschinisten beim Appell beschimpft worden. Vier Rädelsführer seien festgenommen und in Ketten gelegt, jedoch von ihren Kameraden befreit worden, die sodann auf Deck das revolutionäre Lied „die Internationale“ anstimmten. Als Grund der Meuterei habe die Mannschaft schlechte Kost angegeben.

Madrid, 26. Okt. Der König und Präsidentoubet kehrten gegen 1 Uhr von der Jagd in das Schloß zurück. Am Nachmittag wohnte der Präsident einem Stiergefecht bei und empfing später in der französischen Botschaft Mitglieder der französischen Kolonie.

Petersburg, 26. Okt. Auf der Nikolai-bahn, 5 Werst von Petersburg entfernt, begann

ein Haufen streikender Arbeiter, 5000 Personen stark, die Eisenbahnlinie zu zerstören, um jeglichen Verkehr nach Moskau zu unterbrechen. Ebenso wurden die Telegraphen- und Telephonverbindungen zerstört. Als ihnen dies gelungen war, raste der Postzug aus Moskau heran; der Zugführer bemerkte das Zerstörungswerk, und es gelang ihm, den Zug anzuhalten. Die wütende Menge prügelte das Zugpersonal durch, rührte dagegen die Passagiere nicht an. Der Dampf wurde auf der Maschine abgestellt, die Reisenden mußten, ihr Handgepäck auf den Rücken, zu Fuß nach Petersburg wandern. Zur Wiederherstellung der zerstörten Eisenbahnlinie wurde ein gepanzerter Zug mit Militär abgejandt, die Waggon vorn und die Lokomotive als Beschluß. Die Soldaten waren bereit, sofort zu schießen, falls Streikende sie belästigen würden. Der Fahrdamm wurde durch Ingenieure wieder hergestellt. Auf den Südbahnen Russlands soll der Streik ebenfalls begonnen haben. Nach Meldungen sind außer Moskau auch Odessa und Warschau gänzlich abgeschnitten und mit der Außenwelt nur noch durch den Telegraphen verbunden, dessen Unterbrechung jedoch jeden Augenblick ermarket wird. In Moskau befinden sich schon über dreitausend durch den Streik festgehaltene Eisenbahnpassagiere. Der Streik nimmt zu, und das Militär schlägt schon die Bitten der Fabrikbesitzer um Schutz ab, da nicht genug Truppen da sind. Auf den Bahnen finden Ausschreitungen statt; in drei Fällen sandten die Streikenden Lokomotiven unter vollem Dampf die Linie entlang, welche Güterzüge und Gebäude zertrümmerten und schwere Beschädigungen der Linien verursachten.

New York, 26. Okt. Präsident Roosevelt führte in einer Rede in Littleock (Arkansas) aus, die Marine sei Amerikas „großer Stolz“ und würde nie gegen einen Schwachen zur Anwendung kommen, wenn sich der Schwache nicht in die Lage eines ungezogenen Kindes brächte, wo eine Züchtigung notwendig sei. Der „große Stolz“ werde in einem solchen Zustande erhalten werden, daß die Notwendigkeit seiner Anwendung gegen einen Starken nie eintreten werde.

Weltliches und Sächsisches.

Freisinnige Interpellation im Landtage über die Fleischnot und die Schiffahrtsabgaben. Die Freisinnigen Abgeordneten Günther und Bär brachten in der zweiten Kammer folgende Interpellationen ein: „1) Hat die Königliche Staatsregierung angesichts der durch die Fleischnot im Lande herrschenden Fleischteuerung bereits Maßregeln zur Beseitigung oder Vinderung derselben im Interesse der Bevölkerung in die Wege geleitet und durch welche Maßnahmen gedenkt die Königliche Staatsregierung der enormen Fleischteuerung abzuwehren? 2) Hat die Königliche Staatsregierung ihre Vertreter im Bundesrate angewiesen, gegen die Einführung von Schiffahrtsabgaben auf den natürlichen Binnen-schiffahrtsstraßen zu stimmen?“

Angute, alte Zeiten erinnert die Bekanntgabe von Fleischermeister in Delsnitz i. B., die Schöpffenfleisch von weideseiten sammeln mit 50 Pfg. das Pfund anbieten. Im Verhältnis zu den sonstigen gegenwärtigen Fleischpreisen — das kilo 1,60 bis 1,80 Mark — ist dieser Preis zwar niedrig zu nennen; wenn jedoch Mitte der 90er Jahre ein ähnlich frühzeitiger Winter wie heuer das Weiden der Schafe im Freien unmöglich und das schnelle Wegschlachten der Tiere notwendig machte, so konnte man damals schöne Schöpfskeulen für 30, sogar für 25 Pfg. das Pfund kaufen. Dahin wird's wohl nie wieder kommen.

Plauen, 25. Okt. Von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde ein Radfahrer

freigesprochen, der auf der abschüssigen Dorfstraße in Wernitzgrün ein Kind überfahren und dessen Tod verursacht hatte. Der Radler, ein 21-jähriger Drechsler namens Th. Meier, hatte nicht geklingelt, war aber, als er das dreijährige Kind, ein Töchterchen des Instrumentenmachers Breun, auf der rechten Seite der Straße sah, nach links ausgewichen, um vorbeizufahren. Plötzlich ließ das Kind kurz vor dem Rade über den Weg, wurde erfasst, zu Boden geschleudert und so schwer verletzt, daß noch an demselben Tage infolge Schädelbruchs der Tod eingetreten ist. Nach den Aussagen der Sachverständigen, eines Berufsfahrers und des Mitbesizers unseres Sportplatzes, die zugunsten des Angeklagten lauteten und das Unglück lediglich auf einen unglücklichen Zufall zurückführten, wurde Meier von Strafe und Kosten freigesprochen.

Oberreichenbach, 26. Okt. Der Maurerpolier Franz Moritz Ritter hier zog sich am 13. Oktober bei Ausübung seines Berufes eine Quetschung der linken Fußzehen zu. R. beachtete anfangs die Verletzung nicht, später trat aber eine Verschlimmerung ein, sodaß er ins Krankenhaus Zwickau überführt werden mußte. Jetzt ist Ritter daselbst seinen Verletzungen erlegen.

Markersbach bei Scheibenberg, 20. Okt. Hier ist ein Waldarbeiter so unglücklich von einem Baume herabgefallen, daß er sich einen Bruch der Schädeldecke zuzog. Der Verunglückte, der verheiratet ist, wurde in das Krankenhaus zu Scheibenberg überführt. Am Aufkommen des Verletzten wird gezweifelt.

Zwickau. In früheren Jahren schätzte man den Wert des Metalles Wolfram gar nicht, so daß es mit den Quarz-, Gneis- und Glimmermassen auf die Halde geschafft wurde, wo es viele Jahre geschlummert hat. Als die Nachfrage nach diesem wertvollen Metall sich steigerte, wurde seit einigen Jahren im Erzgebirge auf den Halde emsig nach Wolfram gesucht. Um aber den Wolfram auch aus der Tiefe zu gewinnen, hat man in Zinnwald, wo man ihn in anderem Gestein häufig vorfand, einen Stollen angelegt, und man hofft, daß eine reiche Ausbeute werden wird.

Die seit dem 4. d. M. vermählte, im 15. Lebensjahre stehende Fabrikarbeiterin Hedwig S. in Werdau ist am 24. d. M. am Pfeifenwehre an der Parkstraße tot aufgefunden worden.

Crimmitschau, 24. Okt. Der 56-jährigen Fabrikwolverin Schulze wurde heute mittag von der im Gange befindlichen Maschine die linke Hand vollständig abgerissen.

Im Verein für Feuerbestattung zu Chemnitz wurde vorgestern eine nicht nur für Chemnitz, sondern für ganz Sachsen hochwichtige Mitteilung gemacht. Der dortige Feuerbestattungsverein besaß zwar seit einem Jahre bereits die baupolizeiliche Genehmigung zur Erbauung eines Krematoriums, doch konnte ihm die Genehmigung zum Betriebe nicht erteilt werden, weil nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern die Leichenverbrennung in Sachsen nicht zulässig sei. Gegen diese Entscheidung der Vorinstanzen legte der Verein beim Oberverwaltungsgericht Rekurs ein mit der Begründung, daß ein die Leicheneinäscherung in Sachsen verbietendes Gesetz nicht existiere und die Bestimmungen der Generalartikel vom 1. Januar 1880 über die Leichenbestattung in Sachsen der Leichenverbrennung nicht entgegenstünden. Auf diese Anfechtungsklage hin hat der erste Senat des Oberverwaltungsgerichts in seiner Sitzung für Recht erkannt: Das Vorhandensein eines zwingenden Gebotes der Leichenbeerdigung und in Verbindung hiermit eines gesetzlichen Verbotes der Feuerbestattung für Sachsen muß ver-

neint werden. Die vorinstanzlichen Entscheidungen waren demnach aufzuheben. Die Mitteilung dieser vorgestern erst beim Räte der Stadt Chemnitz eingegangenen Entscheidung wurde seitens der zahlreich besuchten Versammlung mit stürmischen Freudenbezeugungen aufgenommen. Wenn, wie mit Sicherheit zu erwarten steht, die Kostenfrage bald noch eine günstige Erledigung findet, wird Chemnitz die erste Stadt Sachsens sein, die ein Krematorium aufzuweisen vorrag.

Dresden. Der ordentliche Etat für 1906 bis 1907 balanciert in Einnahme und Ausgabe für ein Jahr der Finanzperiode mit 317 595 048 Mark. Den Hauptüberschuß ergeben die direkten Steuern mit 54 079 806 Mark. Dem folgen die Staatsbahnen mit 37 943 290 Mark; Forsten 8 258 435 Mark; Landeslotterien 4 256 033 Mk.; die Leipz. Ztg. erfordert einen Zuschuß von 16 850 Mark, das Dresden. Journ. einen solchen von 55 340 Mark; die Erzbergwerke bei Freiberg einen Zuschuß von 1 133 500 Mark. Nach dem Reichshaushalts-Etat für das Reichsrechnungsjahr 1904 hat der Matrikularbeitrag Sachsens 17 726 486 Mark und nach dem Reichshaushalts-Etat für das Reichs-Rechnungsjahr 1905 19 957 812 Mark, für beide Jahre zusammen 37 684 298 Mark betragen. Die durch Ueberweisungen nicht gedeckten Matrikularbeiträge beliefen sich im Jahre 1904 auf 3 118 766 Mark und im Jahre 1905 auf 5 841 572 Mark. Von diesen Summen sind aus dem Rechnungsjahre 1904 noch 1 251 492 Mark und aus dem Rechnungsjahre 1905 noch 3 974 888 Mark; insgesamt also 5 226 380 Mark, gestundet. Ob diese Summen an die Reichskasse zu bezahlen sein werden, steht dahin. Nach Paragraph 4 des Reichsgesetzes vom 1. April 1905, die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1905 betreffend, müssen sie Mitte des Jahres 1906 an die Reichskasse abgeführt werden, wenn die reichseigenen Einnahmen in den Rechnungsjahren 1904 und 1905 nach den wirklichen Ergebnissen des Reichshaushalts den Bedarf dieser Jahre nicht so weit übersteigen, daß die Abbildung auch der gestundeten Beträge möglich ist. Es besteht die Hoffnung, daß die Einnahmen aus den Zöllen im Rechnungsjahr 1905 eine nicht unwesentliche Ueberschreitung des Etatpostells bringen und infolgedessen ein Teil dieser gestundeten Matrikularbeiträge Deckung findet, der verbleibende Rest aber dann anderweit gestundet wird. Irgendwelche Gewähr in dieser Richtung ist freilich nicht gegeben.

Dresden, 26. Oktbr. Anlässlich der heutigen Landtagsöffnung fand nachmittags 6 Uhr im Residenzschloß zu Ehren der Mitglieder der Ständekammern eine Galatafel statt, an welcher

über 200 Personen, darunter der König, Prinz Johann Georg, die Staatsminister usw. teilnahmen. Der König toastete auf das Wohl des getreuen Stände, der Präsident der 1. Kammer Oberstmarischall Graf Bixthum von Eckstädt auf den König und der Präsident der 2. Kammer Geheimer Hofrat Dr. Mehnert auf die übrigen Mitglieder des Königshauses.

Vermischtes.

Görlitz, 25. Oktbr. Das Einfamilienhaus, der Hauptgewinn der Gewerbeausstellung, ist von dem Gewinner, Kantor Werder in Hohenbocka, verkauft worden für einen Preis von 3000 Mark, und zwar noch nicht einmal für bares Geld, sondern gegen einen Scheck, der erst Januar nächsten Jahres zahlbar ist. Man wundert sich allgemein über den lächerlich geringen Preis, den das auf einen Wert von 10 000 Mk. angegebene Haus erzielt hat, bei welchem kaum die innere Einrichtung bezahlt sein soll. Dazu wird bemerkt: Das mit 14 000 Mark versicherte durable Haus sei von dem Gewinner, der den Verkauf allzu überhastet betrieben, geradezu verschleift worden. Hätte es der Gewinner mit der Veräußerung seines Hauses nicht allzu hastig gehabt, so würde er mindestens 6000 bis 7000 Mark dafür erzielt haben. Der angegebene Wert von 10 000 Mark entspräche vollständig den Herstellungskosten des durchaus solide gebauten transportablen Hauses.

— Pflichtvergeßene Feuerwehr. In Agawang bei Buch in bayrisch Schwaben ist dieser Tage ein Bauernanwesen völlig niedergebrannt. Eine benachbarte Feuerwehr — der „Schwäb. Landbote“ in Zusmarshausen verschweigt unredlicher Weise den Ort — verweigerte die angerufene Hilfe, weil „man“ gerade — Rekrutenabschied feierte. Hoffentlich bezieht sich das Bezirksamt die biedern Wehrmänner etwas näher.

— Die Schwalben und die Kälte. Der Rittergutsbesitzer Lehmann-Nitsche auf Nitsche schreibt dem „Bos. Tgl.“: „Nachdem seit Wochen keine Schwalbe mehr in meinen Ställen zu sehen war, haben sich heute (15. Oktober) ungefähr 40 Schwalben in meinem hiesigen Kuhstall eingefunden; ob wohl anderweitig auch Schwalben zurückgekehrt sind?“ — Aus der Kulmer Stadtniederung wird dem Ges. geschrieben: „Unsere lieben Schwalben überraschte die kalte Witterung. Viele fand man tot auf den Gehöften liegen. Bei einem Besitzer drangen sie heftig in den Stall ein und häßlichen Mücken und Fliegen; bei einem anderen flogen sie gegen die Fenster, als ob sie um Einlaß bäten.“ Die Kälte im Süden scheint manche von den armen Zugvögeln zurückgeschreckt zu haben; dieser Tage sahen wir zu unserm Erstaunen auf Telegraphendrähten an der Havel bei Potsdam ebenfalls

vier Schwalben sitzen, die sich in den Sonnenstrahlen wärmten. (Auch in unserer Stadt sind in letzter Zeit vereinzelt Schwalben beobachtet worden.)

Neueste Nachrichten und Telegramme.

—B. Für Bad Elster besagt der sächsische Staatshaushaltsetat für die Finanzperiode 06—07: Vom Elsterbad wird diesmal kein Ueberschuß erwartet, sondern für dieses macht sich ein erheblicher Zuschußbedarf geltend. Die Einnahmen sind zwar auf 320 500 Mark (mehr 21 000 Mk.) und die laufenden Ausgaben auf 261 000 (mehr 29 300 Mk.) veranschlagt, sodas an sich ein Ueberschuß von 59 500 Mk. verbleiben würde. Um indessen die Badeanstalt auf der Höhe der Zeit zu erhalten und aus sonstiger Veranlassung macht sich bei ihr eine Reihe von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, sowie sonstiger Neuanlagen erforderlich, deren Gesamtaufwand auf 1 147 000 Mark oder gemeinjährig 573 500 Mark veranschlagt ist. Es handelt sich dabei um Errichtung eines neuen zweigeschossigen Moor- und Mineralwasser-Badeflügels für 53 Badeszellen (412 000 Mk.), Aufbau eines 2. Geschosses auf den Bäderflügel zur Gewinnung weiterer 11 Badeszellen und Umbau dieses Flügels zur Ermöglichung des Winter-Badebetriebes, Verlegung und Ueberbrückung des Elsterflusses usw., Umbau des bisher von der Post innegehabten Flügels des Kurhauses, Errichtung einer weiteren Villa im Albertpark mit Speiseaal u. Wirtschaftsraum, Errichtung eines Krankenhauses, Erneuerung der Sammelbehälter für das Mineralwasser, und Ankauf eines Moorlagers.

B. Ueber den neuen sächsischen Staatshaushaltplan für 1906/07 ist in Bezug auf das Vogtland folgendes zu erwähnen: Der W. A. schreibt hierzu: Sparen! sparen! das ist zum Hauptwort im sächsischen Finanzministerium geworden. Für das gesamte Vogtland ist im Staatshaushaltplan, sieht man von den geplanten Neuerungen in Bad Elster ab, an besonderen Aufwendungen leider noch weniger als sonst übrig geblieben. Zimmerlin hatte man doch gehofft, daß der eine oder der andere dringende Wunsch, namentlich in Eisenbahnangelegenheiten, der Erfüllung näher gebracht werden würde, aber stille, stille ist's geworden. Im Etat, der sonst, wenn auch nicht gerade uns Vogtländern, so manche schöne Gabe in Aussicht stellte, ist dieses Mal nichts davon zu lesen. Sparen! sparen! sagt Excellenz Dr. Küger.

Berlin, 27. Oktbr. (Teleph. Mldg.). Amtlich wird gemeldet: Telegramme nach Rußland leiden seit gestern an erheblichen Verspätungen. Nach Warschau, Odessa und Kiew sind die Leitungen zerstört. Der Grund ist Feuersbrunst in Warschau. Da an der Berliner Börse Gerüchte verbreitet waren, daß auch in Moskau eine große Feuersbrunst herrsche, entstand eine kolossale Deroute.

Berlin, 27. Oktbr. Der Kaiser brachte bei der gestrigen Tafel im Weißen Saal folgenden Trinkpruch aus: „Dem heutigen Tage seien zwei Gläser bestimmt. Das eine der Vergangenheit und der Erinnerung! In aufrichtigem Danke gegen die Vorsehung, die in großer Zeit dem Großen Kaiser seine Paladine beschert hat, wollen wir vor allen Dingen das erste Glas ein stilles sein lassen, welches dem Andenken gewidmet ist des Kaisers Wilhelms Majestät größtem General!“ Der Kaiser fuhr dann sogleich fort: „Das zweite Glas gilt der Zukunft und der Gegenwart! Wie es in der Welt steht mit uns, haben die Herren gesehen. Darum das Pulver trocken, das Schwert geschliffen, das Ziel erkannt, die Kräfte gespannt und die Schwarzseher verbannt. Mein Glas gilt unserem Volk in Waffen! das deutsche Heer und sein Generastab hurra! hurra! hurra!“ Die Musik spielte den Jorkischen Marsch.

Köln, 27. Oktbr. Das Seekabel Schanghai-Zey (Karolinen) urde in Tiefe von 3000 Metern vom Kabelumpfer „Stephan“ der Norddeutschen Seekabelwerke in Nordenham unübertroffen glatt gelegt. Der erste Ausbau des Kabelnetzes ist dadurch eröffnet. Die Betriebsöffnung erfolgt am 1. November.

Breslau, 27. Oktbr. Der Generalausstand der Arbeiter in Lodz soll heute beginnen. Gestern wurde er in Pabianice proklamiert. Dabei kam es zu einem Zusammenstoß. Das Militär feuerte und tötete oder verwundete zahlreiche Personen. Zwei Arbeiter blieben tot, 14 sind tödlich verwundet. In Warschau sind die Bäcker ausständig geworden.

Wien, 27. Oktbr. Der Fracht- und Reiseverkehr nach Rußland ist gänzlich unterbrochen, selbst die Briefpost hat aufgehört. Die Wiener Exporteure erleiden die größten Verluste. Das

Zigeunerliebe

von D. Elster.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Wohl um der Jagd obzuliegen? Haben Sie meinen Vater schon gesprochen?“

„Noch nicht. Vielleicht werde ich morgen das Vergnügen haben.“

In diesem Augenblick erscholl ein lauter Lärm von Finstingen herauf zu dem Standort der beiden.

„Mein Gott“, sprach Gisela, „was ist im Dorfe für ein Aufruhr? Sehen Sie nur, Herr von Uedom, wie die Leute hin- und her eilen! Und dort auf der Straße nähert sich ein Wagen dem Dorfe, umgeben von Gendarmen und Grenzgängern. Was hat das alles zu bedeuten?“

„Es hat zu bedeuten“, erwiderte Kurt ernst, „daß man die Häupter der Schmugglerbande endlich gefangen genommen hat und daß jetzt endlich volle Aufklärung in diese dunkle Angelegenheit kommen wird.“

Gisela erbleichte.

„Man hat den Zigeuner-Josef und Jockel Schmidt gefangen?“

„Ja, diese Leute, und noch jemanden, der der Hauptmann der Bande war. Von ihm wurden alle Unternehmungen geleitet, obgleich er persönlich nur einigen der Gesellschaft bekannt war.“

„Wer ist es?“ fragte Gisela stockend, fürchtend, den Namen des ihr teuren Mannes zu hören.

„Es ist der Gastwirt Bourgeois vom goldenen Löwen in Finstingen.“

„Ah!“ Gisela atmete erleichtert auf.

„Wie war es möglich, daß der Mann so lang unentdeckt blieb.“

In kurzen Worten erzählte Kurt die Ereignisse, soweit sie ihm selbst bekannt waren. Als er seine Erzählung beendet hatte, trat tiefes Schweigen zwischen beiden ein. Giselas Herz war leicht und froh geworden. Ihre innere

Ueberzeugung, daß Henri unschuldig war, hatte jetzt auch unumstößliche äußere Beweise erhalten. Ihr feuchtes Auge hing mit innigem Ausdruck an dem kleinen Schloß drunten inmitten der alten, zerbröckelnden Wirtschaftsgebäude. Als sie zur Seite blickte, begegnete sie dem forschenden Auge Uedom's. Sie errötete und senkte die Augen. Sie fühlte, daß Kurt ihre Gedanken erraten hatte.

„Nein, mein Fräulein“, nahm Leutnant von Uedom mit trübem Lächeln das Wort, „Herr von Fenetrange geht vollständig unbeschadet und unberührt aus der Untersuchung hervor. Es war eine unselige Verkettung von Umständen und Mißverständnissen, welche seinen Namen in die Untersuchung verwickelten.“

„Ach, wußte es“, entgegnete Gisela, „daß er keiner ehrosen Handlung fähig war.“

„Ach, wollte auch, ich hätte dieses Vertrauen besessen“, sprach Kurt von Uedom leise, „ich stände nicht hier!“

Aufmerksam blickte Gisela auf.

„Was wollen Sie damit sagen, Herr von Uedom?“

„D, nichts mein Fräulein, es war eine Randbemerkung, achten Sie nicht darauf!“

Giselas Argwohn war erwacht. Das abermalige Erscheinen Leutnants von Uedom hier in Finstingen war ihr sofort aufgefallen. Die Jagd allein würde ihn kaum nochmals nach Finstingen geführt haben, nachdem er so viel peinliches hier erlebt hatte. Plötzlich schoß ihr ein Gedanke durch die Seele, daß der Streit der beiden Herren noch nicht ausgetragen und daß es Sitte sei, solche Streitigkeiten mit der Waffe auszufechten. Sie trat näher an Uedom heran und sprach, ihn bittend anblickend. (Fortf. f.)

London, 27. Oktbr. Dem „Daily Express“ wird aus Odessa telegraphiert, es bestätige sich, daß die Meuterer in Sebastopol vorgestern das Kriegsschiff „Potemkin“ durch Feuer zerstörten.

Table with 2 columns: numbers and names. Includes '5. St.', 'Stummert', 'gezogen', and a list of numbers like '0165 2', '884 757 76', etc.

russische Consulat hat gestern und vorgestern keinen einzigen Paß ausgefertigt. Petersburg, 27. Oktbr. Die Reichsbank wird seit gestern militärisch bewacht. Die Post nimmt keine Beförderung von Briefen und Zeitungen an. In zahlreichen Meetings wurde der allgemeine Streik angekündigt, wobei die Arbeiter die Absicht haben, in die Regierungsgebäude einzudringen, um die Beamten auseinanderzujagen. Die Lage hat hier die ängstlichste Spannung erreicht, entweder gilt es offene Revolution oder der Streik wird beigelegt. Petersburg, 27. Oktbr. Die Erregung und Spannung äußerte sich gestern in einem förmlichen Sturm auf die Lebensmittelhandlungen, da es heißt, daß diese wegen der Unruhen drei Tage geschlossen bleiben sollen, was jedermann veranlaßt, schleunigst einzukaufen. Die Läden waren infolgedessen derart überfüllt, daß das

Bublikum bis auf die Straße stand. Die Preise stiegen in den Vororten auf das Dreifache. Die Geschäfte waren schnell ausgekauft. Gegen Mittag erschienen Streikende in den Vorstädten. Militär schritt ein, eine Panik brach aus, man schloß die Läden. Auf dem Newskij-Prospekt wurden die Schaufenster vernagelt, da man Raub und Plünderung fürchtete. Petersburg, 27. Oktbr. Der Streik vollzieht sich ohne Blutvergießen. Zwischen den Streikenden und den Händlern der Hallen kam es zu Streitigkeiten, da letztere vom Streik nichts wissen wollen. Die Agitatoren wurden daher arg verprügelt. Ebenso taten die Droschkenfahrer, doch streifen die Straßenbahnbeamten, ausgenommen die der Newskijlinien. Die Auslandspost blieb gestern vollständig aus. Petersburg, 27. Oktbr. Die Stadt ist in 4 Militärbezirke geteilt. In die Kasernen wer-

den große Mengen Mehl und Fourage gebracht. Der Belagerungszustand wird heute wohl proklamiert werden. Die Haltung der Streikenden wird immer herausfordernder. General Treppoff erklärte in einem Interview, die Ausständigen würden diesmal verlieren, weil sie der neutralen Bevölkerung die Lebensmittel abschneiden und so diese Bevölkerungsklasse gegen sich aufreizen. — Entgegen anderen Meldungen wird in Lokalkreisen versichert, daß der Zar Rußland auf keinen Fall verlassen werde. Charlow, 27. Oktbr. Die Revolutionäre proklamieren hier die Republik und setzen eine provisorische Regierung ein. Aus diesem Anlaß wurden aus den umliegenden Garnisonen Truppen hierher requiriert. Man vermutet, daß es zu blutigen Zusammenstößen kommen wird.

5. Klasse 148. A. S. Landes-Lotterie.

Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 26. Oktober 1905.

5000 Nr. 7817. Carl Wötcher, Leipzig. 5000 Nr. 8887. Th. Sturm, Leipzig-Neustadt. 5000 Nr. 88670. Hermann Leonhardt, Dresden.

0165 294 295 373 427 945 909 426 (500) 177 520 395 269 884 757 764 113 527 730 291 366 880 386 986 1035 883 699 789 99 43 707 863 723 532 301 (1000) 741 918 886 908 32 810 820 641 (1000) 258 (500) 824 326 485 74 2294 885 231 978 812 666 482 940 209 452 381 456 (500) 817 286 560 779 5 870 996 337 323 512 (2000) 896 576 243 3000 609 104 994 327 74 236 363 48 389 900 615 60 224 539 404 127 998 491 649 275 482 507 4326 821 466 580 420 716 901 84 132 191 638 890 683 522 842 489 394 613 5834 (2000) 831 645 453 534 63 862 285 193 335 269 129 608 573 945 316 790 447 958 171 951 940 6072 866 630 444 803 (3000) 726 139 770 552 951 278 395 119 674 141 497 940 928 913 777 (500) 138 907 7535 (3000) 696 328 375 176 317 (5000) 133 (2000) 182 878 653 691 449 123 82 881 (500) 587 799 802 130 324 695 400 159 309 894 281 8367 721 151 64 (2000) 422 330 (1000) 725 322 981 124 358 633 249 714 428 687 (5000) 45 461 9485 664 825 37 858 913 472 68 288 829 806 882 827 517 698 350 494. 10156 395 928 630 452 (2000) 487 304 745 994 549 338 39 270 (3000) 240 913 953 836 434 566 258 914 309 757 799 543 11626 832 303 518 575 502 (2000) 941 31 757 533 171 164 443 213 325 838 499 245 11 12363 971 248 449 297 612 278 663 645 852 152 700 461 329 315 853 598 879 136 288 13747 589 804 723 124 735 153 147 (500) 701 115 444 353 106 565 915 8 920 470 137 564 627 685 60 908 10 881 14346 856 42 532 805 881 293 129 799 660 281 1509 17 231 508 695 792 (500) 350 688 821 297 392 767 226 7 64 10 444 319 241 624 732 162 822 16122 604 699 351 322 1 97 616 721 805 278 609 978 71 589 304 284 343 812 772 206 206 17714 8 883 740 145 179 424 886 594 558 618 567 253 615 255 918 199 18249 88 264 796 382 945 141 943 538 597 358 227 561 901 761 512 552 391 725 19721 587 (2000) 234 620 261 (500) 929 857 240 520 349 401 708 336 198 3 507 23 (500) 496 963 (500). 20879 867 268 247 118 607 507 908 866 857 128 411 712 931 760 (1000) 896 302 243 782 21855 379 (500) 621 599 176 10 422 332 957 880 206 122 750 417 975 22391 927 (2000) 837 405 (2000) 699 678 668 941 967 324 695 102 59 138 261 548 379 (1000) 809 960 (1000) 829 988 23985 40 459 849 15 805 234 216 58 450 36 180 473 474 325 409 821 748 339 (500) 24871 428 117 457 610 648 (500) 255 784 10 74 (1000) 191 845 257 679 658 419 356 885 779 25617 367 614 489 447 797 700 572 (500) 335 (500) 861 479 750 835 901 770 202 947 573 167 752 668 846 513 177 42 17 467 893 495 26283 681 643 415 209 979 508 769 115 537 253 88 663 869 727 294 359 820 712 219 382 600) 166 24783 257 639 449 470 (500) 181 721 134 931 382 813 933 343 122 (1000) 498 404 800 771 907 28 932 87 28272 890 574 363 (500) 454 456 490 604 353 398 42 386 588 870 769 781 446 (1000) 665 29235 (1000) 832 513 577 523 799 (2000) 100 459 298 110 993 872 287 921 416 705 (1000) 974 967 152 290 30399 317 787 63 883 319 586 941 294 120 372 568 666 176 953 503 902 918 124 657 31228 264 713 98 736 57 79 759 959 501 212 473 456 607 588 52 764 807 191 32444 970 454 567 881 498 684 465 991 272 398 222 52 683 901 569 614 (2000) 106 511 (2000) 524 641 571 463 33909 306 25 479 (500) 30 105 338 489 945 43 166 661 727 779 34638 912 685 206 (3000) 265 755 52 197 (1000) 465 76 (500) 24 706 776 248 977 464 184 (500) 55 (500) 787 101 524 202 562 773 219 79 35281 314 767 722 434 (500) 620 609 176 994 510 490 854 915 892 (2000) 804 43 883 3 36500 320 399 491 (2000) 770 678 11 586 561 829 214 800 764 825 549 274 959 540 17 37984 906 943 430 154 23 (3000) 390 524 779 490 864 547 529 106 60 35 975 908 162 79 117 259 582 699 338 38000 516 685 504 (2000) 796 952 990 633 294 966 716 941 23 656 923 799 903 245 343 732 98 874 381 204 145 324 39528 259 (500) 791 321 897 381 660 787 202 689 244 (3000) 296 165 509 711 885 313 717 727 179 910 40040 212 774 338 816 803 230 (3000) 852 789 569 680 829 102 948 (3000) 725 556 268 589 41854 289 821 313 800 958 184 700 438 156 651 977 42312 514 745 906 32 773 857 603 679 666 692 550 911 744 215 560 24 36 109 822 43050 189 832 31 707 676 (500) 46 903 885 265 524 627 920 487 364 44566 102 180 458 918 510 436 (1000) 200 926 48 12 401 (500) 31 65 47 27 121 192 433 449 727 903 45093 292 931 524 916 346 28 290 721 246 257 732 314 158 731 634 805 989 420 527 6548 (3000) 168 (3000) 163 242 447 152 84 136 785 (500) 512 172 998 761 (500) 203 (1000) 654 833 398 47034 275 53 468 51 830 383 16 610 703 875 243 685 850 72 637 805 (1000) 976

48434 403 71 963 280 298 144 18 128 174 123 283 (1000) 819 957 168 916 284 437 736 893 249 (1000) 686 401 263 695 288 962 489 (1000) 49871 417 550 523 44 968 985 959 699 (500) 926 194 67 856 480. 50492 729 264 160 880 792 391 449 905 829 51704 980 313 811 528 142 802 562 705 183 713 195 864 945 822 923 299 311 799 836 339 638 857 833 52811 638 631 840 189 142 218 634 750 288 562 453 658 335 568 264 53844 300 (1000) 421 (1000) 354 175 709 535 809 416 947 451 400 937 129 264 252 991 52 54734 84 635 139 349 629 (3000) 485 969 442 355 369 722 180 790 419 608 (500) 299 467 875 55332 944 (2000) 107 578 457 228 879 426 226 505 970 972 874 126 339 310 (1000) 677 961 (2000) 619 567 9 113 146 451 528 847 225 207 935 716 392 (3000) 126 396 174 602 440 567 57251 977 133 (1000) 642 (500) 312 618 222 327 172 499 972 7 7 834 828 388 236 8 44 (2000) 462 798 984 77 (2000) 890 795 (500) 17 454 502 58941 314 914 139 569 635 525 64 87 383 561 15 468 28 (500) 377 944 864 695 340 127 647 551 59654 391 878 516 961 146 202 50 508 138 836 663 (1000) 164 96 686 295 711 634 60837 655 481 (500) 552 183 860 546 702 463 290 906 76 (1000) 460 548 188 4 752 2 44 242 (1000) 780 725 647 61800 889 463 91 330 185 689 162 10 581 939 833 380 526 604 (1000) 62845 635 451 763 764 95 922 79 898 853 416 293 501 157 740 490 643 713 458 (3000) 725 63737 404 661 566 284 25 692 22 283 239 (500) 472 863 13 940 715 902 866 523 236 52 908 739 64531 400 820 300 318 326 307 696 63 954 (3000) 534 955 47 339 417 882 677 448 976 29 (500) 522 505 963 292 616 65953 951 163 241 11 362 464 76 990 365 762 899 (500) 182 95 479 607 663 290 444 265 618 375 869 450 66147 753 245 (500) 392 348 (2000) 677 141 (500) 593 744 330 777 954 22 495 (1000) 716 (2000) 109 172 853 (500) 67528 890 125 679 (500) 329 224 898 201 948 654 21 563 880 544 442 502 68311 481 912 312 (500) 24 478 187 (2000) 433 568 577 184 791 777 379 492 650 607 69307 936 317 12 235 743 597 695 845 483 471 762 516 354 822 299 466 986 494 717 884 212 981 231. 70574 130 468 875 832 226 712 524 (2000) 559 916 611 388 982 918 71012 665 155 409 180 418 39 685 130 79 445 895 189 522 670 471 820 569 222 72688 110 440 526 522 910 731 973 153 713 277 333 339 797 166 144 733 (1000) 295 236 524 419 121 517 866 817 73321 684 355 830 (3000) 922 777 292 361 785 414 508 334 892 227 300 406 665 85 483 992 89 574 74820 336 885 458 (500) 353 948 794 438 749 663 74 670 508 561 822 75621 928 754 517 (2000) 613 623 855 817 258 270 543 261 498 715 653 158 167 633 714 819 76494 465 (1000) 884 908 305 978 202 651 28 399 527 720 856 360 681 602 765 219 427 608 125 (500) 928 141 707010 750 159 316 824 778 1 389 555 281 919 127 286 343 997 465 181 470 649 775 390 783 240 916 95 78384 285 278 169 234 655 594 136 461 737 975 138 436 91 921 635 68 562 622 178 897 576 736 674 79645 602 997 263 635 (1000) 636 400 792 349 898 613 892. 80869 298 807 933 520 201 84 228 225 965 54 531 617 138 952 81686 515 793 840 743 947 73 343 534 310 39 966 717 297 199 82773 911 404 295 152 825 243 480 75 228 843 788 (1000) 29 418 61 83597 54 496 292 859 17 494 (500) 978 874 352 64 102 44 794 (500) 670 (5000) 328 432 84210 139 441 804 211 376 836 488 571 53 64 379 931 85755 964 505 940 949 762 59 421 111 609 (500) 35 938 572 652 357 793 (1000) 768 924 (500) 873 262 338 811 367 707 (1000) 86071 763 162 368 622 668 421 41 807 735 11 (3000) 773 341 808 65 638 (1000) 419 90 236 319 708 686 698 87368 189 850 955 717 33 147 135 856 485 (500) 387 643 581 93 802 650 162 115 443 16 880 169 546 88394 31 935 763 637 124 43 466 74 503 86 486 457 147 971 230 240 89516 75 343 874 301 593 9 53 50 309 555 881 226 855 753 232 826 451 762 950 302 648 223 905 543 438 721 483 421. 90758 632 607 (2000) 695 953 551 111 486 859 431 686 (500) 136 446 575 835 687 91192 45 885 515 875 434 642 594 924 937 870 612 461 100 615 (3000) 454 864 757 363 92100 118 490 571 351 43 749 434 723 635 654 461 28 539 65 93701 519 148 754 549 648 720 911 441 (1000) 959 946 671 777 727 649 667 937 618 57 627 677 (500) 94972 552 800 102 93 178 (500) 827 605 170 174 360 631 994 299 322 (500) 336 320 579 736 41 990 95618 512 20 943 313 508 296 907 145 921 281 579 977 111 862 304 863 156 172 195 96754 29 323 175 368 519 897 883 139 465 11 279 274 16 605 972 708 124 30 222 520 989 717 610 839 471 272 513 97455 348 417 256 171 421 467 453 751 873 830 660 747 10 27 181 781 775 872 499 463 514 336 746 325 98925 698 577 42 416 984 745 615 887 900 (3000) 127 97 98170 370 579 (3000) 186 536 713 584 637 575 (500) 887 203 812 265 931 990 612 737 545 (1000) 502 (3000) 751.

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 Prämie à 300,000. Gewinne: 1 à 500,000, 1 à 20,000, 1 à 15,000, 3 à 10,000, 11 à 5000, 79 à 3000, 80 à 2000, 211 à 1000.

Turnverein Adorf. E. V. Sonnabend, den 4. November 1905, von abends punkt 1/9 Uhr an Hauptversammlung in der Turnhalle. Tagesordnung: Abänderung bez. Neuaufstellung der Vereinsstatuten. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird hierdurch gebeten. Adorf, d. 26. Oktober 1905. Emil Neubert, Vors.

Gesellsch. Frohsinn. Heute Sonnabend abends punkt 1/8 Uhr stellen zum Ausmarsch im Vereinslokal. D. V. De. Bankn. px. 100 R. Zeit. B. 85 00

Hausmädchen, das auch ein wenig kochen kann, für 1 Dez. gesucht. Zu melden bei Professor Dr. Kerstan, Adorf, bei Buchhändler Dölling. 1 oder 2 Schuhmacher, gute Handarbeiter, welchen daran gelegen ist, nur dauernde Stellung zu haben, werden bei gutem Lohne zu schnellem Antritt gesucht. Oswald Ficker, Schuhfabrik, Grünhain (Erzgeb.) Eingetroffen echter Jenaer Meerrettig. Johanne Bechert.

Wie ich von meiner langjähr. Trunksucht einfach und sicher gänzlich befreit bin, teile ich jed. grat. geg. 20 Pfg. Rückporto diskret mit. Briefe mit 20 Pfg. frankieren. A. Ernst, 232, Basel, Schlossbach 66. Aufforderung. Bei einer am 22. Dezember 1904 im Hotel blauer Engel abgehaltenen Auktion sind 4 Saketröde und 1 Winterüberzieher hängen geblieben. Diese Sachen hat sich nun eine Frau aushändigen lassen. Dieselbe wird hiermit aufgefordert, sich sofort beim Unterzeichneten zu melden. S. Pehold, Auktionator.

Jüngerer, sauberes Hausmädchen für bald gesucht. Näheres zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl. * 2 Stück Kreis sägen mit Gestell, 1 Fiehbank und 1 Schraubemaschine verkauft billigst Carl Fischer, Brambach. Aussichtsturm Remtengrün. Heute Sonnabend Schweinsknochen mit Meerrettig u. geb. Klößen. Hierzu ladet freundlichst ein * Gust. Berndt.

Damen- und Herren-Confection

Herrliche Neuheiten in
Damen-Mänteln,
Damen-Jacketts,
Damen-Paletots
 in Plüsch, Astrachan u. Tuch.
 Elegante Blusenfassons.
Damen-Blusen u.
Costüm-Röcke.

in **colossaler Auswahl** zu **stauend billigen Preisen.**

D. Günzburger's
Warenhaus,
Adorf,

Ecke Haupt- & Bismarckstr.

Elegante Winter-Ueberzieher
 neueste Fassons, hochmoderne Stoffe,
 für Herren, Burschen u. Kinder.
Winter-Joppen,
 warm gefüttert,
 für Herren, Burschen u. Kinder.
Anzüge,
 einzelne Hosen u. Westen,
Arbeitsanzüge
 und alle Arten Berufskleider.

Kinder-Jacketts und Mäntel,
 nur Neuheiten, für jedes Alter massenhaft am Lager.

Für den Winter:
 warmgefütterte **Schuhwaren** für
 Herren, Damen u. Kinder.
Filzschuh, Filzstiefel, Filzpantoffeln
 in allen Arten zu sehr billigen Preisen.
Lederschuhwaren
 aus prima Rossleder, Boxcalf u. Chevreaux
 für Herren, Damen und Kinder in riesiger
 Auswahl.
D. Günzburger's Warenhaus
ADORF,
 Ecke Haupt- & Bismarckstr.

Vereinigte Fleischer-Gesellen
 Markneukirchen — Adorf.
 Zu dem am **Sonntag, den 29. d. M.,** im Reichsadler
 in Markneukirchen stattfindenden
1. Stiftungsfeste
 erlauben wir uns, die werten Meister und lieben Frauen sowie bereits
 geladene Gäste nochmals ergebenst einzuladen.
 Der Vorstand.

Hotel goldner Löwe.
 Sonntag und folgende Tage

Mostfest.
 Reichhaltige Speisekarte — Delikatessen,
 selbstgebackenen Obst- und Kaffee-Kuchen.
 Ergebenst ladet ein
Otto Klarner.

200 Ctr.
Aepfel

treffen **Sonntag** oder **Montag**
 ein und werden daselbst auf dem
S Bahnhof preiswert im Ganzen und
 Einzelnen verkauft.

Schmidinger's &
Ebner's
 Obst- u. Gemüse-Geschäfte.
 Blauer Engel.

Strobel's Restaurant
 Hermsgrün b. Adorf.
 Sonntag, den 29. Oktober,
Einzugsschmaus
 mit musikalischer
 Unterhaltung.
 Es ladet ergebenst ein
Johann Strobel.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 Marke Schwan
 ist das beste, sparsamste,
 im Gebrauch
 billigste Waschmittel.
 Zu haben in allen besseren Geschäften.

Sonnabend, den 28. Oktober,
 abends 8 Uhr **Hotel Engel.**

Auf dem Rade
um die Welt!
 Erste und einzige Fahrt durch die
 fünf Erdteile.
Vortrag des kürzlich zurückgekehrten be-
 kannten Leipziger Reiseschriftstellers
W. Schwiegershausen über
 seine hochinteressanten Reise-Erleb-
 nisse und Eindrücke auf 5jähriger
 Fahrt quer durch Europa, Kleinasien, Palästina, Egypten,
 Arabien, Persien, Indien, China, Südafrika, Australien,
 Neuseeland, Süd-, Zentral- und Nordamerika.
 Ergänzt durch **200** vollendet schöne **Lichtbilder** eigener
 Aufnahmen.
Eintritt: Sperrsiß 1 Mk., 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz
 30 Pfg., Schüler halbe Preise. **Vorverkauf im Hotel Engel.**

Pelz-Boas

vom billigsten bis zu
 den elegantesten in allen
 modernen Pelz-Arten in kolos-
 saler Auswahl.

D. Günzburger's
Warenhaus,
ADORF,
 Ecke Haupt- & Bismarckstr.

Wild's
Restauration.
 Sonntag u. Montag

KIRMES.
 Für gute Speisen und Ge-
 tränke ist bestens gesorgt.
 Es ladet ganz ergebenst ein
R. Wild.
 Sonnabend abend
Gänsekleint
 mit gr. Klösen.